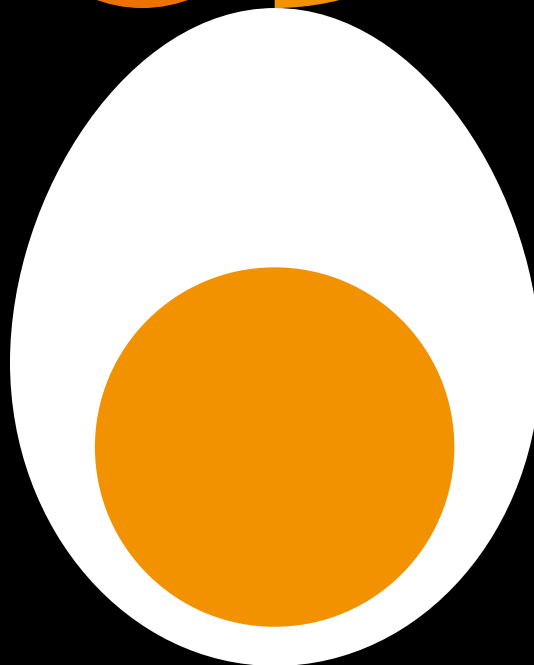


R. INAUEN AG –
BIG DUTCHMAN

60
JAHRE
JUBILÄUM



inauen
Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell

Big Dutchman
natura solar



TRADITION - 03
CHRONIK

INTERVIEW - 05
URS INAUEN

WIE ALLES BEGANN - 06
RÜTIHOF

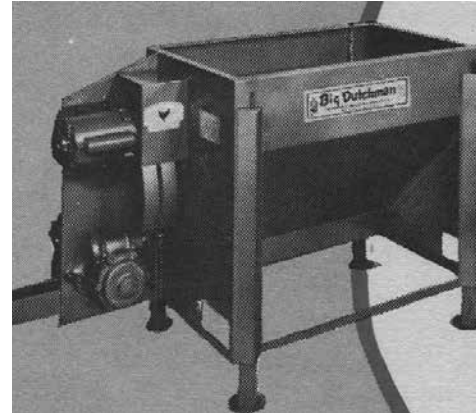
ZAHLEN UND FAKTEN - 08
DAS SIND WIR

INNOVATION - 10
VORZEIGEPROJEKTE

DAS EI - 12
GEHEIMREZEPT

DIENSTLEISTUNGEN - 15
ALLES AUS EINER HAND

1959



Big Dutchman – automatische Kettenfütterung – Rosmarie und Jakob Inauen sind Geflügelfarmer in Haslen, Appenzell. 1959 wird die erste automatische Kettenfütterung (Big Dutchman) für Bodenhaltungs-Hühner aus den USA importiert und installiert. Andere Geflügelfarmer sind beeindruckt und bestellen diese automatische Fütterung bei Jakob Inauen. So wird Appenzell der Geburtsort für die Automatisierung in der Geflügelhaltung!

1964



Käfiganlagen für Legehennen – Pouletfleisch wird gesellschaftsfähig – Die Nachfrage nach Eiern und Geflügelfleisch steigt bei den Konsumenten. Expansion, Automatisierung, Spezialisierung und Kostendruck verändern die Geflügelhaltung. Käfiganlagen für Legehennen sind der neue Trend und werden installiert.

R. INAUEN AG – BIG DUTCHMAN STEHT FÜR INNOVATION UND TRADITION – ALLES AUS EINER HAND

1965



Ein tragisches Jahr für unsere Firma – Jakob Inauen stirbt am 3. März 1965 mit nur 39 Jahren infolge einer schweren Krankheit. Rosmarie Inauen führt die Geschäfte erfolgreich weiter. Big Dutchman, die Shaver-Geflügelzucht und die Geflügelfarm bilden drei Geschäftsbereiche.

1966 — 1981



Automatisierung und Wachstum – Es werden Käfiganlagen, Geflügel- und Pouletställe und Lüftungsanlagen in der gesamten Schweiz installiert.

1982



Käfigverbot: Alternative Haltungssysteme für die Geflügelhaltung werden gesucht

– Die Schweiz ist das erste Land der Welt mit einem Tierschutzgesetz. Es verlangt eine tiergerechte Haltung aller Tiere. Weltweit als erstes Land führt die Schweiz das Käfigverbot für Hühner sowie strenge Normen für die Pouletproduktion ein. Urs Inauen tritt 1982 als zweite Generation ins Unternehmen ein.

1988

Natura-Aufzuchtssystem – Inauen baut weltweit die erste Natura-Aufzuchtanlage für 12 000 Küken – damals ein Meilenstein punkto Tierschutz, da die Küken schon ab der 3. Alterswoche in der Voliere fliegen lernten. Für Aufzuchtvolieren gab es damals noch keine gesetzlichen Grundlagen.

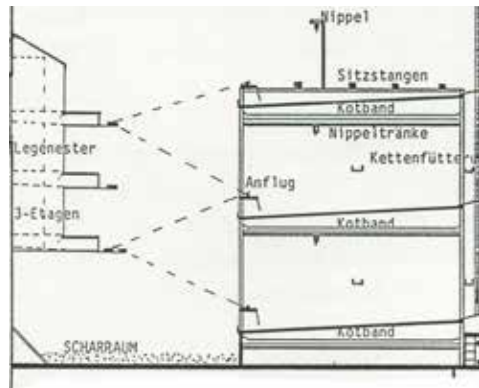
1997



Geflügelställe, Normhallen und Industriebau

– Seit 1996 baut Inauen Modulhallen in Hybrid-Bauweise (Stahl- und Holzbau kombiniert). Anfragen aus Gewerbe und Industrie für Inauen-Normhallen bekräftigten den Entscheid, den Bereich Gewerbe- und Industriebau als weiteres Standbein auszubauen. 1997 wird ein eigener Neubau mit über 6 000 m² Lagerfläche im Gewerbegebiet Appenzell in Eigenregie erstellt.

1987 — 1992



Natura – 3-Etagen-Volierensystem

– Das Natura-Volierensystem kommt Ende 1986 auf den Markt. Inauen wird innerhalb kurzer Zeit mit «Natura» zum führenden Geflügelstall-Einrichter in der Schweiz. Der Marktanteil von Käfigumbauten zu tiergerechten Haltungssystemen beträgt über 65%. Die Logistik platzt aus allen Nähten. 1987 folgt der Firmenumzug in die Gewerbezone nach Appenzell.

1990
|
1997

Natura goes export – Die Natura-Voliere wird in Grossbritannien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Dänemark und vielen weiteren Ländern verlangt. Inauen exportiert zwischen 1990 und 1995 über 500 000 Natura-Tierplätze. Aus logistischen Gründen werden die Natura-Volieren seit 1996 über Big Dutchman weltweit vertrieben.

6 FRAGEN AN

Urs Inauen



Das Familienunternehmen R. Inauen AG – Big Dutchman wird von Urs Inauen in zweiter Generation geführt.

Herr Inauen, seit 1982 sind Sie mitverantwortlich für die Geschicke der R. Inauen AG. Heute dürfen Sie als CEO und Inhaber auf über 60 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken. Was sind Ihre Erinnerungen an das von Ihren Eltern gegründete Unternehmen?

Ich bin ein Techniker, deshalb haben mich natürlich vor allem die neuen, automatischen Stalleinrichtungen interessiert, insbesondere dann auch die Käfiganlagen mit Bandentmistung, die Lüftungsanlagen und die Steuerungen von damals.

Früh begann die Zusammenarbeit mit Big Dutchman. Wie kam es dazu?

Mein Vater hat 1958 im Ausland eine automatische Kettenfütterung von Big Dutchman gesehen. Da man zu dieser Zeit die schweren Futtersäcke noch in den Stall tragen musste, erkannte er schnell die enorme Arbeiterleichterung und bestellte gleich die ersten Maschinen.

Damals war der Bau moderner Geflügel- und Schweineställe das Kerngeschäft des Unternehmens. Die Anforderungen an die Haltung haben sich mit den Jahren aber enorm verändert. Was waren die grössten Herausforderungen?

Sicher das Käfigverbot von 1982 mit nur zehn Jahren Übergangsfrist. Wir begannen in der Folge tierschutzgerechte Haltungssysteme zu entwickeln. Der grosse Durchbruch war dann die Natura-Voliere mit viel moderner Technik und einer sehr hohen Akzeptanz mit Blick auf tiergerechte Haltung.

Ihre Produkte und Dienstleistungen sind kaum mehr vergleichbar mit dem Angebot des letzten Jahrhunderts. Wie hat sich Ihre Produktpalette verändert? Wir haben den Hallenbau als Komplettanbieter, unser Planungsbüro und das Generalunternehmen

weiter ausgebaut und in der Produkttiefe verfeinert. Es kamen auch Bio-Legehennen, mobile Bio-Geflügelmastställe sowie der Gewerbehallenbau dazu. Somit bauen wir Geflügelställe für 500 bis 18 000 Tiere und Hallen von 500 bis 5000 m², alles in Eigenregie und mit eigenen Monteuren.

Sie sind Unternehmer mit Leib und Seele. Die R. Inauen AG beschäftigt heute rund 50 Mitarbeitende und ist erfolgreicher denn je. Verraten Sie uns Ihr Erfolgsrezept?

Ja gerne, es lautet «Zuverlässigkeit». Ich glaube, dieses Wort sagt alles aus. Egal, ob im Verkauf, in den Projektteilungen, auf der Montage, in der Logistik oder im Aftersales-Service: Wir haben zuverlässige Mitarbeitende, Top-Produkte, investieren viel in Forschung und Entwicklung und haben sehr engagierte Kunden, die langlebige Produkte schätzen.

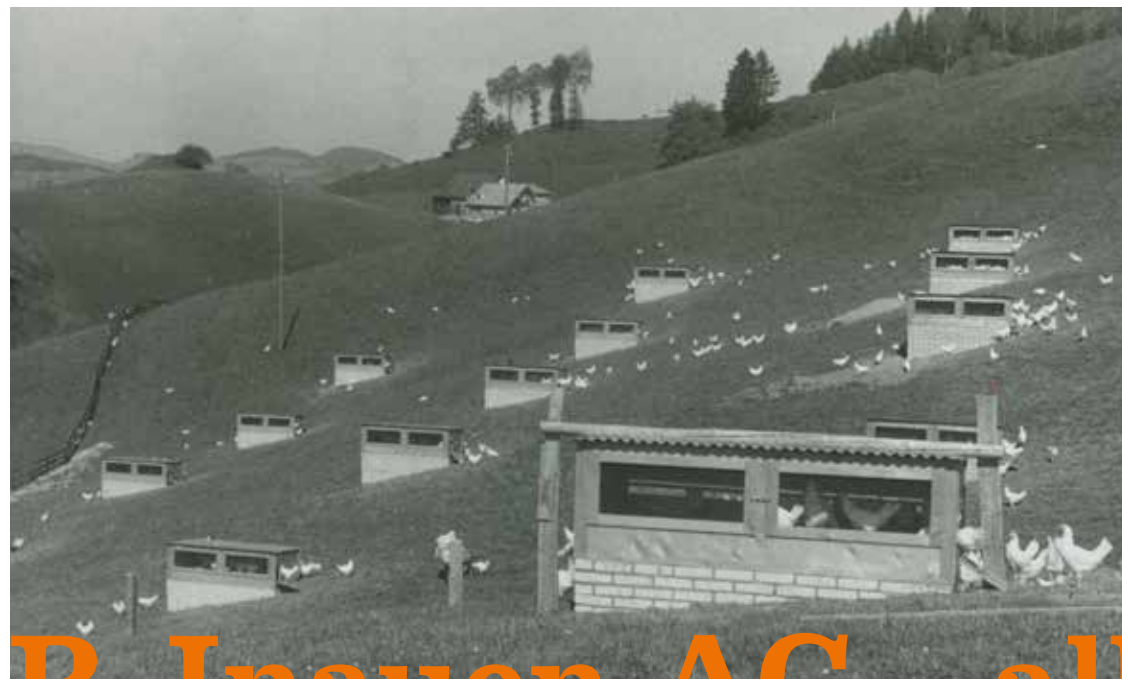
Zum Abschluss sei folgende Frage erlaubt: Gibt es Ereignisse oder Entscheidungen in Ihrer persönlichen Firmengeschichte, die Sie heute kritisch hinterfragen würden?

Nein. Wir haben viele Produkte als erster Anbieter weltweit auf den Markt gebracht und machen das heute noch. Nachdem wir mit den Produkten dann erste Erfahrungen gemacht hatten, haben wir manchmal einige Punkte hinterfragt. Unternehmenspolitisch haben wir aber, so glaube ich, viel richtig gemacht. Ich denke, die meisten Entscheidungen würden wir wieder ähnlich treffen.

Die 1. und die 2. Generation der R. Inauen AG: Urs und Rosmarie Inauen an dem Ort, wo alles begann – auf dem Rütihof.



Der Freiland-Betrieb von Rolf Inauen gilt in der Branche als mustergültig. In über zwei Jahrzehnten ist der Rütihof kontinuierlich gewachsen und wurde den sich ändernden Anforderungen angepasst. Ziel war und ist seit je, in Sachen Technik, Tierschutz und Hygiene immer auf dem neuesten Stand zu sein. Inzwischen stehen hier grosse, modern eingerichtete Freilandställe – geblieben ist der lauernde Fuchs. Die neueste Innovation sind schattenspendende Solarpanels. Dieses Konzept könnte für viele Betriebe als Vorbild dienen. Heute legen die Hennen in 5 Herden jährlich über 5 Millionen Eier. Hauptabnehmerin ist die Migros mit dem Label «Aus der Region. Für die Region». Daneben sind die Rütihof-Eier mit dem Culinarium-Gütesiegel zertifiziert, und zahlreiche Preise und Ehrungen belegen die hervorragende Qualität zusätzlich.



Ende 1986 kam das Natura-Voliersystem auf den Markt – und wurde in kurzer Zeit zum Erfolg. Die erste Natura-Aufzuchtvoliere wurde 1988 für 12 000 Tiere gebaut. Aufgrund der enormen Nachfrage genügten die Räumlichkeiten in Haslen bald nicht mehr, und so zog die R. Inauen AG 1987 in die Gewerbezone nach Appenzell.

Industrie für Normhallen bekräftigten den Entschluss, diesen Bereich als weiteres Standbein auszubauen.

Zur Jahrtausendwende wurden die Planungen umfangreicher. Unter dem Motto «Alles aus einer Hand» wurden Planung, General- und Totalunternehmung professionell erweitert.

Das Interesse an alternativen Haltungssystemen stieg auch im Ausland. Zwischen 1990 und 1995 verliessen so über 500 000 Natura-Tierplätze die Schweiz nach Grossbritannien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und in viele weitere Länder.

Beim Blick auf die Erfolgsgeschichte der R. Inauen AG – vorwärtsgetrieben von stetigen Neuerungen und Verbesserungen – wird eines sofort klar: Hier steckt Innovationsgeist in den Genen. Und dieser ist bis heute ungebrochen.

1996 wurde die Logistik zu klein. Im Gewerbegebiet Rüti wurde ein Neubau mit über 6000 m² Lagerfläche geplant und in Eigenregie umgesetzt. Seit dieser Zeit baut die R. Inauen AG Ställe mit Modul-Stahlträgern. Anfragen aus Gewerbe und

R. Inauen AG – alles begann auf dem Rütihof

Den Grundstein für den Rütihof legten Rosmarie und Jakob Inauen in Haslen, vor über 64 Jahren. Damals bauten sie die Geflügelfarm auf und importierten Shaver-Hybriden aus Kanada. Wenige Jahre später, 1959, nahmen Inauens dann aber bereits die erste automatische Kettenfütterung in Betrieb und läuteten damit – in Appenzell – das Zeitalter der Automatisierung in der Schweizer Geflügelhaltung ein.

1961 veranstaltete Big Dutchman in den USA eine Messe für moderne Geflügel- und Schweinehaltung, mit dabei war auch Jakob Inauen. Sie besuchten zwei Wochen lang amerikanische Farmen und kehrten mit vielen Ideen aus Übersee zurück. Nur drei Jahre später wurde die erste Käfiganlage für Legehennen in der Schweiz installiert. Kostendruck, Hygiene, Automatisierung und Expansionsdruck prägten die Landwirtschaft in dieser Zeit.

1965 traf ein Schicksalsschlag die Familie: Firmengründer Jakob Inauen starb mit nur 39 Jahren nach schwerer Krankheit. Trotz des tragischen Verlusts hielt seine Frau Rosmarie das Ruder fest in der Hand – und das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Big Dutchman, Shaver und der Geflügelfarm weiter auf Erfolgskurs. In den Folgejahren installierte sie so Käfiganlagen, Geflügel- und Mastställe sowie Lüftungen in der gesamten Schweiz.

1982 trat in der Schweiz das Käfigverbot in Kraft. Zehn Jahre Übergangsfrist mussten genügen, um auf alternative Haltungssysteme umzusteigen. Das neue Tierschutzgesetz verlangte moderne, tiergerechte Systeme für die Geflügelhaltung. Gleichzeitig trat mit Urs Inauen die zweite Generation ins Unternehmen ein, und 1983 wurde als erstes alternatives Haltungssystem das Schrägbodensystem samt automatischem Entmistungssystem lanciert.

>50

MITARBEITENDE

die jeden Tag für das Unternehmen und unsere Kunden schweizweit beste Leistungen erbringen. Wir sind stolz auf die langjährigen Partnerschaften mit unseren Zulieferbetrieben.



Mobi

Mobilität ist im Trend – auch bei der R. Inauen AG! Hunderte von unseren mobilen Geflügelställen sind in der Schweiz verteilt. Das Besondere: Unser «Mobi» kann mithilfe des ansteckbaren Fahrwerks und eines Traktors ganz einfach auf der Weide verschoben werden und eignet sich für Bio-Suisse Pouletmast.



21 000 m²

SOLARFLÄCHE

durfte Natura Company bis heute verbauen. Durch diese Energieproduktion werden rund 800 Haushalte mit Strom versorgt.

6561*

Rosmarie und Jakob Inauen sind Geflügel-farmer in Haslen, Appenzell. 1959 wird die erste automatische Kettenfütterung (Big Dutchman) für Bodenhaltungs-Hühner aus den USA importiert und installiert – die Geburtsstunde der R. Inauen AG.

2. GENERATION

Urs Inauen führt das Familienunternehmen in 2. Generation seit 1982 und baut die Kompetenzen der R. Inauen AG stetig aus.



BIO-LEGEHENNEN

Dem Trend für Bio-Produkte entsprechend bieten wir Labelställe nach BIO-Suisse an. Den Tieren steht damit eine grössere begehbare Fläche zur Verfügung. Unsere Bio-Norm-Volièren können auch in bestehende Gebäude eingebaut werden. Das Wohlbefinden der Tiere und ein effizientes Arbeitsmanagement haben höchste Priorität.



Bio

60 Jahre Inauen heisst ...

- ... Innovationen, tier-, menschen- und umweltgerecht, Zuverlässigkeit, attraktive Gebäude, Top-Planungen, freundschaftliche Zusammenarbeit, transparente Preiskalkulationen, realistische Projekte
- ... Flexibilität, Qualität und Ehrlichkeit, praxisbezogene Beratung für Um- und Neubauten von Fachleuten
- ... über 50 Mitarbeitende, die jeden Tag für das Unternehmen und unsere Kunden schweizweit beste Leistungen erbringen
- ... langjährige Partnerschaften mit zahlreichen Zulieferbetrieben
- ... Ihr Vertrauen als Unternehmen gewonnen zu haben: Wir danken Ihnen, dass Sie Inauen als Geschäftspartner gewählt haben



Industrie BAUTEN

Von 11 bis 35 Meter – wir optimieren unsere Modul-Normhallen ganz individuell nach Kundenwünschen. Hallenbreite, Dach und Fassade können selbst gewählt werden. Wir übernehmen die Planung, kümmern uns um die Baubewilligung und betreuen die Baustelle. Montiert werden sämtliche Hallen von unseren eigenen Monteuren – alles aus einer Hand.

3 PATENTE

hat die R. Inauen AG angemeldet und die Erfindungen erfolgreich auf den Markt gebracht.

Gesunde, kräftige Tiere sind das Fundament bei der Aufzucht von Legehennen. Ihre Anforderungen sind hoch – sie müssen Höchstleistungen vollbringen, um ihre Halter mit Blick auf Legeleistung und Eiqualität zufriedenzustellen.

Bei unserem Kunden Jean Soller AG aus Neukirch, Egnach, sichert man diese durch vielseitige Massnahmen: ein lückenloses Kontrollkonzept während der Aufzucht (Schweizer Tierschutz), die Überwachung durch den Geflügel-Gesundheitsdienst, Impfprogramme gemäss den neuesten Erkenntnissen, ein strenges Qualitätsmanagement sowie ein konsequentes Hygieneprogramm. Eine zentrale Rolle spielt dabei das passende Haltungssystem, das an jenes des Kunden angepasst ist, eine gute Beweglichkeit der Tiere sicherstellt und ihr Sozialverhalten stärkt.

Vorbildprojekt Junghennen-Aufzucht



Ralph Soller schätzt die Flexibilität in der Planung und Ausführung sowie die zeitgenaue Fertigstellung der R. Inauen AG. «Kundenwünsche und Interessen werden berücksichtigt, und es wird lösungsorientiert gehandelt – von den besten Materialien, die perfekt verarbeitet werden, bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Die R. Inauen AG steht für Innovation in allen Bereichen und unterstützt unsere Familie bereits in dritter Generation.»



Der Neubau besteht aus zwei parallel stehenden Ställen und beherbergt insgesamt 38000 Junghennen. Trotz der beeindruckenden Ausmasse von 48 mal 68 Metern fügt sich der Bau gut ins Landschaftsbild ein, denn die Ställe liegen nebeneinander und sind parallel zur Strasse ausgerichtet.

Beide Objekte sind mit einem grosszügigen Aussenklimabereich (AKB) ausgestattet, der sowohl die BTS- als auch die strengeren CNF-Richtlinien erfüllt. Aus hygienischen Gründen wurden die beiden Aussenklimabereiche gegeneinander ausgerichtet. So entstand ein geschützter Innenhof, der für Wildtiere kaum zugänglich ist und den Junghennen so die nötige Sicherheit bietet.

Zudem wurde dank der durchdachten, kompakten Bauweise des Neubaus weniger Kulturland benötigt, und die Luftreinhaltebestimmungen konnten problemlos eingehalten werden.

Gemäss dem Firmenmotto «Alles aus einer Hand» durfte die R. Inauen AG für Jean Soller

aber nicht nur aussen mit dem bekannten Innovationsgeist wirken, sondern auch beim Innenausbau. In jedem Stall wurden zwei Längen der bekannten Aufzuchtvoliere Natura 400-187 AZ installiert, die über zwei Gitter- und zwei Sitzstangen-Ebenen verfügen.

Für gute Luft sorgt eine leistungsfähige Luftreinigungsanlage. In einer separaten Staubkammer befinden sich spezielle Trockenfilter, die den Staub aus der Luft abscheiden. Deren regelmässige Reinigung erfolgt automatisch, per Pressluft. Zusammen mit dem Staub werden auch weite Teile des Geruchs und des Ammoniaks, die an die Staubpartikel gebunden sind, zurückgehalten.

Solch innovative Stallanlagen leisten einen grossen Beitrag für die Zukunft einer hochwertigen Junghennen-Aufzucht – und so gilt die Jean Soller AG zu Recht als Vorzeigebetrieb. Neben dem Tierwohl sichert er damit auch den guten Ruf der Schweiz in der Branche.

Gutes Futter:
Wie alle Nutztiere in der Schweiz erhalten auch Staubs Hühner keine gentechnisch veränderten Futtermittel. Auch Antibiotika und Hormone zur Leistungsförderung sind verboten.



Frische Luft:
Staubs Hühner werden nach BTS (Besonders Tierfreundliche Stallhaltung) gehalten – wie 94% aller Masthühner in der Schweiz. Dazu gehört auch ein geschützter Aussenbereich.

Vorbildprojekt Geflügelproduzent



«Ich bin verantwortlich für das Tierwohl auf meinem Hof.»
Jean-Daniel Staub,
Geflügelproduzent aus Cuarnens

Jean-Daniel Staub hält Masthühner, wie vor ihm schon sein Vater und sein Grossvater. Viele Hühner. Zu viele, um jedem einen Namen zu geben und eine persönliche Beziehung zu ihm aufzubauen.

Dennoch hat in Staubs Familienbetrieb das Tierwohl absolute Priorität. Jean-Daniel Staub steht jeden Tag im Stall und sorgt dafür, dass seine Hühner so artgerecht wie möglich aufwachsen können. Einen Stall, den er übrigens sehr gerne zeigt, wenn Besuch vor Ort ist. Weil es ihm wichtig ist, dass die Leute sehen können, dass es seinen Tieren gut geht.

rund um das Ei

Das Ei, eines der wertvollsten Nahrungsmittel und hochwertige Eiweissquelle, ist für viele von uns nicht mehr vom Speiseplan wegzudenken. Eier sind sowohl als «versteckte» Zutat in Lebensmitteln wie Pasta oder Crêpes wie auch in Omeletten oder Wähen ein wichtiger Bestandteil einer vollwertigen Ernährung. Auch in der Patisserie geniesst das Ei einen hohen Stellenwert. Und durch den hohen Eiweissgehalt lassen sich Eier sehr gut mit anderen eiweissreichen Lebensmitteln kombinieren.

wertvoll

74 % WASSER
13 % EIWEISS
11 % FETT
1 % KOHLENHYDRATE UND
MINERALSTOFFE

Ein Ei von 60 Gramm hat einen Energiewert von 96 kcal (402 kJ). Es enthält alle essentiellen Aminosäuren und sämtliche Vitamine ausser Vitamin C. Es ist ein guter Lieferant von Eisen, der Vitamine A, B2, B12 und D sowie von Folsäure.



eier-kochtipps

- Verwenden Sie zum Kochen Eier mit Zimmertemperatur. Bei Eiern aus dem Kühlschrank platzt die Schale nämlich schneller auf
- 7–14 Tage alte Eier lassen sich besser schälen
- Ist ein Ei geplatzt, einfach einen Schuss Essig oder Öl in den Kochtopf geben, dann läuft das Ei nicht ganz aus
- Eier sind nach ca. 9 Minuten hartgekocht; bei Eiern aus dem Kühlschrank verlängert sich die Kochzeit um ca. 3 Minuten

omis eiercognac

500 G ZUCKER
1 LITER COGNAC
1 LITER EIER

- 1/3 ganzes Ei und 2/3 nur Eigelb
- Beispiel: 10 ganze Eier und 20 Eigelbe

Eier und Zucker mixen, bis es ganz fest schäumt. Die gemixte Menge in ein Gefäss füllen und über Nacht in die Kälte stellen. Am Morgen 1 Liter guten Cognac daruntermischen. Ganz lange mit dem Schwingbesen im Kübel schwingen. Dann sofort in die Fläschli füllen, damit der Geist nicht verloren geht.

tipp! Junghennen-Eier verwenden, wegen der schönen, kräftigen gelben Farbe.

wusstest du, dass...

- ... **DAS EIGELB** besonders wertvoll bzw. reichhaltig ist und einen höheren Eiweissgehalt hat als das Eiklar? Und dass Cholesterin, Fett und Vitamin A ausschliesslich im Dotter vorhanden sind?
- ... **DIE DOTTERFARBE** durch die Wahl des Futters beeinflusst wird?
- ... **DIE SCHALENFARBE** mit der Rasse des Huhns zusammenhängt und nicht etwa mit der Haltungsform oder der Fütterung?
- ... **DER GRÜNE RAND UMS EIGELB** durch zu hohe Temperatur oder zu langes Kochen entsteht?
- ... **EIER 18–20 TAGE** nach Legedatum ungekühlt aufbewahrt werden können? Erst danach müssen Eier kühl gelagert werden.

2000 — 2009



General- und Totalunternehmung – Unter dem Motto «Alles aus einer Hand» wird das Inauen-Planungsbüro im eigenen Haus professionell erweitert. Inauen baut: Geflügelställe, Stalleinrichtungen, Gewerbebauten und Industriehallen. Alle Bauten werden als Total- oder Generalunternehmer eigenständig geplant, gebaut und mit eigenen Mitarbeitern montiert. 2009 wird das 50-Jahr-Jubiläum des Unternehmens gefeiert.

2010



Natura Solar – Mit Natura Solar wird ab 2010 die Photovoltaik-Abteilung aufgebaut. Strom von der Sonne mit PV-Modulen, für landwirtschaftliche Bauten, Gewerbe und Eigenheime.

2016



30 Jahre Natura-Voliere – Die Idee der Natura-Voliere ist 30 Jahre alt. Viele der damals installierten Anlagen sind in der Schweiz noch in Betrieb. Weltweit ist Natura die meistverkaufte Voliere für Geflügel – das heisst: «innovation from Appenzell», zuverlässig und hohe Qualität!



5 Geschäftsbereiche: Geflügelställe – Stalleinrichtungen – Photovoltaik-Anlagen – Gewerbe- und Industriebauten – GU und Totalunternehmen / Planungen und Bauleitung
Wir bauen für Sie: Hallen und Stalleinrichtungen für Aufzucht, Legehennen, Poulet-Produktion sowie mobile Ställe, alles auch gemäss BIO-Suisse-Norm oder IP Suisse. Dazu kommen Produkte wie innovative Klima-, Abluftreinigungs- und Wärmerückgewinnungssysteme inklusive Kottrocknung. Ergänzt wird unser Angebot durch neueste Photovoltaik-Systeme für den Eigengebrauch, ob Landwirtschaft oder Industrie. Als GU und Totalunternehmen bieten wir Ihnen alles aus einer Hand.

60 Jahre R. Inauen AG – Big Dutchman – Natura Solar

STALLEINRICHTUNGEN – HALLENBAU – GEWERBEBAUTEN UND PHOTOVOLTAIK

Wir haben tolle Kunden – Ihnen vielen Dank.
Wir haben super Mitarbeiter – Euch vielen Dank.
Wir haben zuverlässige Lieferanten – Ihnen vielen Dank.
Wir planen für Sie innovative Projekte in eigener Abteilung – vielen Dank.
Wir haben zuverlässige Zulieferanten – Ihnen vielen Dank.

Mein herzlicher Dank geht an alle.

Ihr Urs Inauen
mit allen Mitarbeitenden, Logistik, Betriebsleitung und Geschäftsleitung

alles

aus einer Hand

CEO

Urs Inauen, unser CEO und gleichzeitig Inhaber der R. Inauen AG, trifft strategische Entscheidungen für das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen.

Er arbeitet an neuen Produkten und Lösungen für unsere Kunden und ist zuständig für deren Vermarktung.

BETRIEBSLEITUNG

In der Betriebsleitung werden die Rahmenbedingungen für die verschiedenen Geschäftsbereiche geschaffen und laufend verbessert. Hier werden wichtige Themen diskutiert und entschieden. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner für personelle Anliegen und interne Abläufe.

PROJEKTLEITUNG

Unsere Projektleiter sind die direkten Ansprechpersonen für unsere Kunden. Von der Beratung über die Planung und die anschliessenden Ausführungen bis hin zur Nachbetreuung sind die Projektleiter zuständig für einen reibungslosen Ablauf und sorgen für eine kompetente Begleitung unserer Kunden. Sie koordinieren die Einsätze unserer Monteure und die Baustellen.

PLANUNG – ZEICHNUNG

Wo gebaut wird, braucht es einen Plan. Hierfür entwerfen unsere Zeichner die exakten Pläne von Ställen, Gewerbebauten, Inneneinrichtungen und von vielem mehr. Millimetergenau berechnen sie die Gebäude und schaffen die Ausgangslage für anstehende Projekte.

ADMINISTRATION – MARKETING – BUCHHALTUNG

An unserem Empfang werden Kunden willkommen geheissen, Anrufe entgegengenommen, E-Mails beantwortet und diverse administrative Aufgaben bewältigt. Zudem entlasten die Mitarbeiterinnen die Projektleiter. Im Bereich Marketing werden die Messen organisiert, der Online-Auftritt gestaltet, Prospekte erstellt und Events organisiert. Die komplette Unternehmens- und Lohnbuchhaltung erfolgt hausintern.

MONTAGE – SERVICETECHNIK

Schweizweit sind unsere Monteure unterwegs und bauen zusammen in einem Team die Ställe auf – von der Aufrichtung der Halle bis zur ganzen Inneneinrichtung wird alles vom selben Team übernommen. Der Servicetechniker ist zuständig für die Inbetriebnahme der Anlagen der Geflügelställe, Reparaturen, Wartungen sowie Unterhaltsarbeiten und Umbauten mit Schwergewicht im elektronischen Bereich.

LAGER – PRODUKTION

Unsere Lageristen bereiten Bestellungen von Ersatzteilen und Material für die Baustellen vor. Bei den vielen verschiedenen Artikeln, von sehr klein bis sehr gross, gilt es Ordnung zu halten und die Übersicht zu bewahren.

Dank unseren hausinternen Schreibern und Schlossern haben wir die Möglichkeit, viel Material individuell aufzubereiten und abzustimmen.





 **inauen**
Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell

Big Dutchman.
natura solar.

R. INAUEN AG
BIG DUTCHMAN
NATURA SOLAR

RÜTISTRASSE 12
CH-9050 APPENZELL

TEL. +41 71 788 39 39
FAX +41 71 788 39 33

INFO@INAUEN.CH
WWW.INAUEN.CH